

Tango-Therapie in Dortmund soll Gehirnfunktionen von Menschen mit Neuro-Erkrankungen stärken

Vier Paare im Viererfeld. In der Mitte: Reinhold (82) mit Frau Marianne (87). Rechts: Ingrid Annette (82) und ihr Mann Remy (86). Der Arzt trainiert nach einer Hirnblutung seine Bewegungen



Sie tanzen gegen das Vergessen

„Es geht nicht um schön, es geht um schön“. Therapeutin Simone Schlothorst (48) gibt den Tango-Takt vor



Aufmerksam und Aktiviert: Vor und nach den Tanzstunden gibt es einen Gesprächsreis



Von M. BAUMEISTER

Dortmund – Der Tanz der Liebe – diesen Menschen soll er die Erinnerung erhalten...

Montag, kurz vor 10 Uhr im Dortmunder Seniorenzentrum „Wilhelm-Hansmann-Haus“. Aus der Küche kloppt das Frühstücksgeschirr, in Saal 1 klingen wehmütige südamerikanische Rhythmen aus der Lautsprecherbox über das Stückerparkett. „So la began a ver“ („Wenn du sie siehst“). Das Programm Tango-Therapie für Demenz, Parkinson und Multiple Sklerose.

„Ampe-dita“, das Zurücknehmen eines Schrittes. Er hatte eine eigene Firma für Werkzeuge und Maschinen, seine Frau einen Friseurbetrieb. „Ich muss was für mein Gedächtnis tun“, sagt er. Seine Frau sagt hinter: „Man kann nicht immer die Krähel sehen, sondern muss nach auf die Seele achten.“

Simone Schlothorst (48) hat mehrere Jahre in Buenos Aires gelebt. Inzwischen:

te Tango-Therapie. „Ein einzigartiges Angebot im Ruhrgebiet. Tango-Therapie wirkt stark neuro-motorisch auf Bewegung und Gehirn.“

„Es geht nicht um schön, es geht um schön“, Therapeutin Simone Schlothorst (48) gibt den Tango-Takt vor

eine (leht schlecht) bis zehn (super) im Schritt

ste sich „OCH“.

Darum wirkt Tango

Tango ist ein Motor, Logik und vor allem Emotion. Simone Schlothorst: „Die Anmerkung beim Tango ist dem Hören eines Baltes nachzugehen, macht das Gehirn.“ Informationen für Tango-Therapie gibt das Akt-Vivendum Dortmund (0231/3304 9922) oder das Wilhelm-Hansmann-Haus (0231/50-2 33 87). Hier kostet der Kurs 50 Euro (Begleitperson frei, nach Buchard. Das Angebot richtet sich an alle Menschen mit neurologischen Erkrankungen.

Wilhelm-Hansmann-Haus in der Dortmunder City



Bildzeitung: 28.4.2015